

Damian Dalla Torre - Happy Floating

Presstext (short):

Am 25. Februar 2022 erscheint mit »Happy Floating« das Debütalbum des in Südtirol geborenen und in Leipzig lebenden Musikers Damian Dalla Torre auf dem Münchner Label Squama Recordings. Entstanden aus Skizzen, die mehrere Jahre zurückliegen und vollendet während des Moments kollektiver Reflexion im vergangenen Pandemie-Jahr, ist »Happy Floating« ein verblüffendes Ergebnis von Genre-Kollisionen und unerwarteten Metamorphosen. Das Album ist ein Gemeinschaftswerk mit Beiträgen von neunzehn Musiker*innen, darunter u.a. Ruth Goller, Alex Binder, Heidi Bayer, Theresia Philipp, Antonia Hausmann und Jan Roth. Die strahlende Collage aus Field-Recordings, Blechblasinstrumenten, Synth-Streichern und filigranen Sampling-Techniken schwankt zwischen sanfter Vertrautheit und traumhaften Verzerrungen, um dabei eine Wärme zu erzeugen, die uns nicht aufhören lässt, zuhören zu wollen. Auf dem gesamten Album versucht Damian Dalla Torre, einen Zustand des Happy Floating zu erforschen: Dabei ist er sich der unbeständigen Natur der Sorglosigkeit bewusst und verdichtet sie kraftvoll in klanglicher Form. Über die Musik des Albums sagt er: „Es ist zwiespältig – man ist melancholisch, aber gleichzeitig auch unverhohlen hoffnungsvoll“. Damian Dalla Torres Werk fasst das kollektive Gefühl einer Generation in schwierigen Zeiten zusammen, in der ein vorsichtiger Optimismus vor dem Hintergrund einer zunehmend düsteren Welt außerhalb der eigenen vier Wände fortbesteht.

Presstext:

Am 25. Februar 2022 erscheint mit Happy Floating das Debütalbum des in Südtirol geborenen und in Leipzig lebenden Musikers Damian Dalla Torre auf dem Münchner Label Squama Recordings. Entstanden aus Skizzen, die mehrere Jahre zurückliegen und vollendet während des Moments kollektiver Reflexion im vergangenen Pandemie-Jahr, ist Happy Floating ein verblüffendes Ergebnis von Genre-Kollisionen und unerwarteten Metamorphosen. Das Album ist ein Gemeinschaftswerk mit Beiträgen von neunzehn Musiker*innen, darunter u.a. Ruth Goller, Alex Binder, Heidi Bayer, Theresia Philipp, Antonia Hausmann und Jan Roth. Die strahlende Collage aus Field-Recordings, Blechblasinstrumenten, Synth-Streichern und filigranen Sampling-Techniken schwankt zwischen sanfter Vertrautheit und traumhaften Verzerrungen, um dabei eine Wärme zu erzeugen, die uns nicht aufhören lässt, zuhören zu wollen. Unterstrichen wird dies durch Maximilian Schachtners außergewöhnliches Cover-Artwork, das einen zuckerartigen Sonnenuntergang mit verspielten, handgezeichneten Wolken neben einem Bild mit raschender Plastiktexur zeigt und so das Thema der Platte, die Ambivalenz, auf die Vinylhülle überträgt. Auf dem gesamten Album versucht Damian Dalla Torre, einen Zustand des Happy Floating zu erforschen: Dabei ist er sich der unbeständigen Natur der Sorglosigkeit bewusst und verdichtet sie kraftvoll in klanglicher Form. Über die Musik des Albums sagt er: "Es ist zwiespältig - man ist melancholisch, aber gleichzeitig auch unverhohlen hoffnungsvoll". Damian Dalla Torres Werk fasst das kollektive Gefühl einer Generation in schwierigen Zeiten zusammen, in der ein vorsichtiger Optimismus vor dem Hintergrund einer zunehmend düsteren Welt außerhalb der eigenen vier Wände fortbesteht. Dies spiegelt sich in den klanglichen Verschiebungen von Happy Floating wider: von der computerisierten Sehnsucht und den schwebenden Flöten in "Bolzano" über das sich wandelnde "heyheyhey" und die glückseligen Orgelakkorde, die in "Where To Go" in Bläuersätze ausbrechen, bis hin zu der faszinierenden Gegenüberstellung von analogen Gitarrenzupfern und Klavierexperimenten mit dem Ruf und der Antwort des Casio-Synthesizers in "8:45". Am Ende das beunruhigende Dröhnen des letzten Stücks „SO“, das die Erwartung, sich in der Leichtigkeit der Auflösung einzurichten, durchbricht. Wie der symbolische Phoenix aus der Asche erhebt sich die Lebensfreude aus den schwebenden Melodien des ersten Single "Alles Neu" - eine Metapher für die Möglichkeiten, die sich mit einem Neuanfang ergeben. Euphorie mag schwer fassbar sein, aber in der Entschlossenheit, Frieden mit einer Welt im Wandel zu schließen, bietet Damian Dalla Torre einen überzeugenden Blick auf eine wegweisende, neue künstlerische Stimme.